



SP Olten/Junge SP Region Olten - Fraktion des Gemeindeparlamentes

Barrierefreies Olten für alle*

Auftrag

Der Stadtrat von Olten wird beauftragt eine Analyse (Mapping) der aktuellen Situation für Personen mit verschiedensten Mobilitätseinschränkungen in der Stadt Olten zu erstellen und darauf gestützt Handlungsmassnahmen zu prüfen.

Begründung des Vorstosses

Mobilität ist eine Grundvoraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Arbeit, Einkaufsmöglichkeiten, ärztliche Versorgung, Sport, Kultur und soziale Kontakte sollen für alle erreichbar sein. Somit ist die Barrierefreiheit des öffentlichen Raumes eine Voraussetzung für die gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilnahme und Teilhabe von Personen mit verschiedensten Mobilitäts- und Seh-, und Höreinschränkungen.

Körperliche Mobilitätseinschränkungen machen die Nutzung von Mobilitätshilfen wie Rollstühlen, Gehhilfen und Prothesen erforderlich. Sehbeeinträchtigungen meinen die Einschränkung der visuellen Wahrnehmungsfähigkeit hinsichtlich der Sehschärfe, die sich unterschiedlich äussert. Bei Hörbeeinträchtigungen kommt es zu verschieden stark ausgeprägten Minderungen des Hörvermögens, die auch Auswirkungen auf die Mobilität einer Person haben. Schliesslich können auch Personen mit Kinderwagen und/oder Einkaufswagen durch Hindernisse in ihrer Mobilität eingeschränkt werden.

Gemeinsam ist, dass diese Menschen in der Stadt Olten in ihrem Alltag von unterschiedlichen Hürden und Hindernisse in ihrer Mobilität eingeschränkt werden. Dies führt dazu, dass sich diese nicht oder nur ungenügend in der Stadt Olten selbstbestimmt bewegen können, um beispielsweise eine Kunstaussstellung zu besuchen, einen Kaffee zu trinken oder Einkäufe zu erledigen.

Aktuell fehlt für die Stadt Olten ein Überblick wo (örtlich, räumlich: öffentliches und/oder private Zuständigkeit), in welcher Form (Treppen, Steigung, Absenkung, fehlende taktile Markierung, akustische und visuelle Informationen etc.) und für welche Gruppe mit Mobilitätseinschränkungen Hürden und Hindernisse vorhanden sind. Es werden zwar aktuell Massnahmen respektive die Umsetzung für barrierefreie Einkaufs- und Konsummöglichkeiten für Menschen, die eine Mobilitätshilfe in Anspruch nehmen (wie Rollstuhl) durch den City Manager geprüft respektive getätigt. Dennoch fehlt die systemische Sammlung, unter Einbezug der einschlägigen Organisation, wie Arkadis, Pro Infirmis, Inclusion Handicap, Procap, Selbstvertretung Kanton Solothurn (nicht abschliessend) von diesen Einschränkungen von Personen mit verschiedensten Mobilitäts- und Seh-, und Höreinschränkungen ermöglicht schliesslich auch die Prüfung von konkreten Handlungsmassnahmen.

Erstunterzeichnende:

Stefanie Kurt, Kerstin Bütschi